

Henry Gee: "Aufstieg und Fall der Menschheit"

Menschheitsdämmerung?

Von Gerrit Stratmann

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 23.07.2025

Wenn ein Paläontologe und Evolutionsbiologe wie Henry Gee in die Vergangenheit schaut, sieht er: Jede Art stirbt irgendwann aus. Die Frage ist: Wann trifft es den Menschen? In seinem aktuellen Buch umreißt er, wie es um den Homo sapiens steht.

Schon der Untertitel "Warum unsere Spezies am Rand des Aussterbens steht" lässt ahnen, dass die Aussichten nicht rosig sind. Seit Jahrzehnten geht die Geburtenrate zurück. Ein weltweiter Trend, der, wenn er anhält, dazu führt, dass die Menschheit noch bis circa 2080 wachsen und dann unaufhaltsam schrumpfen wird. Das ist einerseits eine gute Nachricht: Homo sapiens beansprucht den Löwenanteil aller Ressourcen dieses Planeten. Die Tragfähigkeit der Erde für so viele Menschen stößt langsam an ihre Grenzen.

Auf der anderen Seite ist dieser Rückgang des Bevölkerungswachstums für Henry Gee ein Grund zur Sorge. Seiner Schilderung nach ist es das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, dass sich diese Wachstumskurve abflacht. Ein einzigartiger Vorgang – und meist ein Zeichen dafür, dass eine Art ihren Zenit überschritten hat.

Höchstens noch 10.000 Jahre

Als Gründe für diesen Rückgang nennt er viele bereits bekannte Zusammenhänge: Frauen, die dank besserer Bildung selbstbestimmter leben und andere Lebensentwürfe verwirklichen als Mutterschaft; die breite Verfügbarkeit von Verhütungsmitteln; die ökonomische Unsicherheit, ob man ein Kind großziehen kann; die ungeklärte weltweite Abnahme männlicher Fruchtbarkeit.

Neu ist, dass Henry Gee das Problem mit einer gewissen Dringlichkeit behandelt. Denn er gibt Homo sapiens höchstens noch 10.000 Jahre.

Ein tiefer Einblick in die Menschheitsgeschichte

Sein dreiteiliges Buch skizziert zunächst die Anfänge der Gattung Homo, und wie der moderne Mensch als einzige Unterart aus der Familie der Homininen übrigblieb. Im mittleren Teil beschreibt es den Aufstieg des modernen Menschen, von den Anfängen der

Henry Gee

Aufstieg und Fall der Menschheit

Warum unsere Spezies am Rand des Aussterbens steht

Aus dem Englischen von
Monika Niehaus und Coralie Wink

Rowohlt Verlag, Hamburg 2025

286 Seiten

24 Euro

Sesshaftigkeit und Landwirtschaft bis heute. Und im letzten Teil widmet es sich der Möglichkeit, den drohenden Untergang abzuwenden, indem wir unseren Lebensraum ausweiten auf andere Himmelskörper. Ein ambitioniertes Projekt, das in den nächsten 200 Jahren angegangen werden müsste, bevor der schrumpfenden Menschheit die dafür nötige Innovationskraft ausgeht!

Henry Gee verknüpft seine Untergangsgewissheit mit einem unerschütterlichen Glauben an die Fähigkeit des Menschen, Grenzen zu überwinden. Seine etwas unausgeglichene Zukunftsvision von der Menschheit im All wird aufgewogen durch profunde Erkenntnisse zur Entwicklung unserer Gattung in prähistorischer und gegenwärtiger Zeit.

Seine Analyse grundlegender Probleme der Menschheit ist ebenso aufschlussreich wie eingängig geschrieben. Dazu gehören unsere mangelnde genetische Vielfalt (im Vergleich zu anderen Arten), der Populationsrückgang und der Klimawandel, der weite Teile der Erde für uns unbewohnbar machen könnte. All das lässt es dringlich erscheinen, unser Schicksal noch mehr als bisher in die Hand zu nehmen.